

Neues aus dem DJK-Diözesanverband Freiburg

E 10272

HEFT
3/2018
III. Quartal

Einzigartige Kulisse

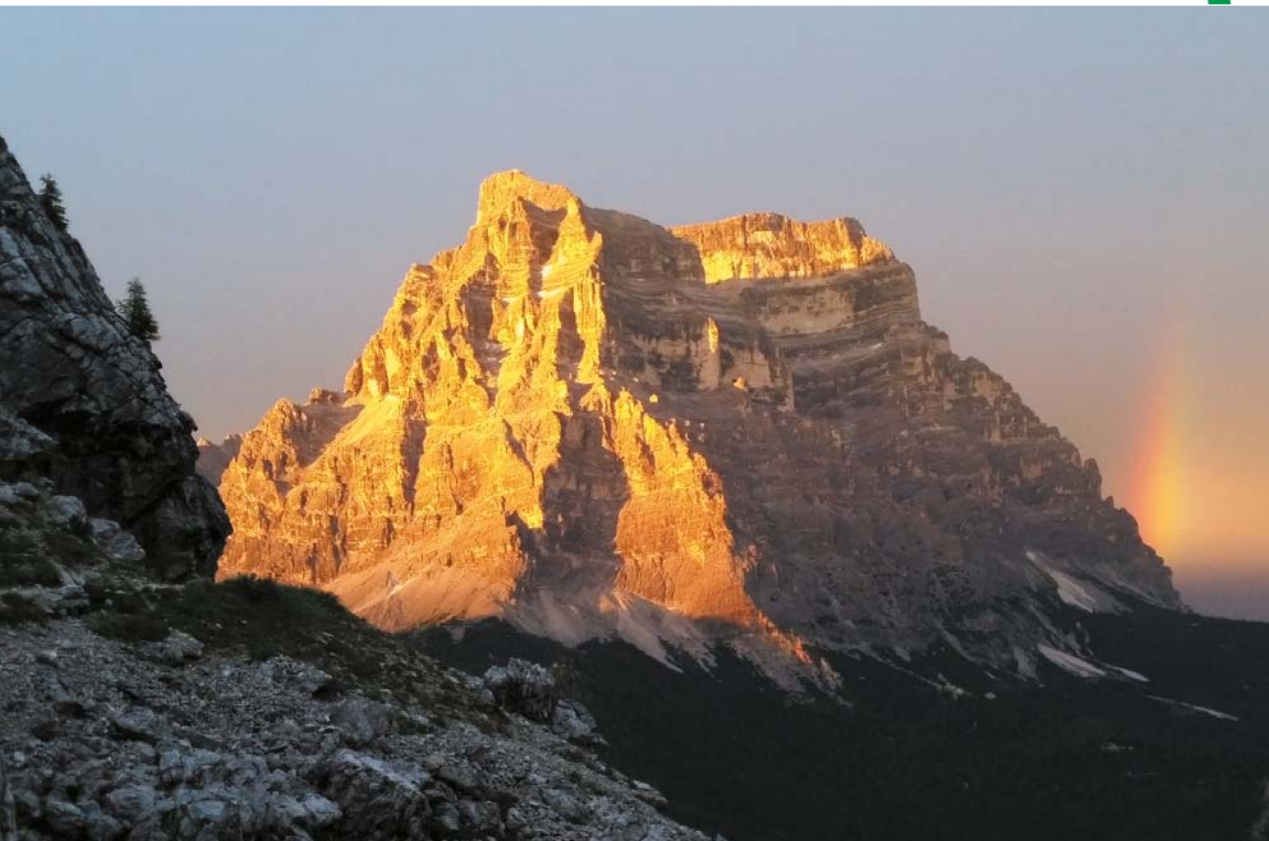
Bergexerziten
in der Silvretta
S. 8/9

Beein- druckende Erfahrungen

Unterwegs auf
dem Jakobsweg
S. 10/11

Märchen- haftes Wochen- ende

Kinderwochen-
ende in
Villingen
S. 15



*Aufbrechen und den Alltag verlassen:
Bergexerziten*

INHALT

Vorwort

- Mut zur Entschuldigung 3

Verband aktuell

- „Sein Bestes geben“
Verlautbarung des Vatikans
zum Massenphänomen Sport 3
- Übungsleiterausbildung
B-Lizenz 4
- Stellenausschreibung
Projektreferentin/Projektreferent 5
- Sportlergottesdienst auf dem
Katholikentag 7
- Bergexerzitionen in der Silvretta 8
- Unterwegs auf dem Jakobsweg 9

Kirche & Sport

- Neue Geistliche Bundesbeirätin
Elisabeth Keilmann 11
- Bergexerzitionen für
MitarbeiterInnen 12
- Christlich-islamisches
Fußballspiel 14
- DJK Gloria Freiburg 14

Jugend

- Kinderwochenende in
Villingen 15

Vereine

- DJK Prinzbach 16
- DJK Welschensteinach 16

Sport

- RSC/DJK Rastatt 18
- DJK Bundessportfest in Meppen:
Berichte der Teilnehmer aus
dem DV Freiburg 18
- Bundeschampionat
Tischtennis in Rheine 21
- DJK Villingen - Meisterschaften
im Juniorenbereich 22
- DJK Villingen - A-Jugend
Bezirkspokalsieger 23

Personalia

- Rolf Rapp † 23

Termine

- Terminplan 2018 24

IMPRESSUM

Anschrift:

DJK Sportamt,
Postfach 449, 79004 Freiburg
Tel. 0761 / 514 42 48
Fax 0761 / 5144-76248
eMail:
djk@seelsorgeamt-freiburg.de

Kernzeiten im Sportamt:

Dienstag 8.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 8.00 - 14.00 Uhr

Redaktion:

Michael Gosebrink, Wolfgang Mayer,
Barbara Kiefer

Titelbild

Unser Titelbild entstand bei den
Bergexerzitionen für MitarbeiterInnen
des Seelsorgeamts Freiburg.

Herausgeber:

DJK Sportverband
Deutsche Jugendkraft e.V.
Diözesanverband Freiburg
Postfach 449, 79004 Freiburg i.Br.
www.djk-dv-freiburg.de

Gestaltung und Herstellung:

Marketing & Sport · Klaus Dold
Mühlsbach 5 · 77790 W-Steinach
Tel. 07832 / 979947 · Fax 07832 / 979948
eMail: klaus.dold.angriff@t-online.de
www.angriff-sport.de

Die Diözesanmitteilungen erscheinen vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember).
Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats, gerichtet an die o. g. Adresse.
Berichte und Artikel müssen nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Berichte zu kürzen.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Mut zur Entschuldigung

Es ist schlimm, immer wieder in Zeitungen lesen zu müssen, dass sich junge Leute geprügelt haben. So rücksichtslos, dass Beteiligte verletzt in Kliniken gebracht werden mussten. Manchmal heizten Gruppen die Streitenden noch an, obgleich es lediglich um Rechthaberei oder bloßes Prahlen ging. Dazu wirkten Alkohol oder Drogen mit.

Wer nachgibt, gilt als Verlierer. Vernunft bleibt außen vor. Nachgeben ist jedoch keineswegs immer ein Zeichen von Schwäche. Kann es vielleicht richtige Einsicht sein? Oder der Wunsch, bei der Keilerei um Unwichtiges andere nicht zu schädigen? Vermeintliche „Sieger“ dürften sich in vielen Fällen über ihren „Triumph“ kaum lange freuen. Von rechtlichen Folgen abgesehen, bleibt oft ein schlechtes Gewissen. Oder die verspätete Erkenntnis, dass eigene Überlegenheit nicht mit Fäusten zu beweisen ist. Erst recht, wenn etwa „Gegner“ körperlich unterlegen sind. Schläge sind keine Mittel, um eigene Ansichten durchzusetzen. Dazu gibt es intelligente, legale Wege.

Vernünftige Argumente können in heiklen Situationen entspannend wirken. Sie sind allemal besser als Prügel. Wer sinnlos verletzt, müsste sich zumindest ehrlich entschuldigen. Doch dazu gehört Mut. Und zum Verzeihen ganz besonders.

Wolfgang Mayer

Sein Bestes geben

DJK Sportverband sieht sich in seinem Wirken bestärkt

Langenfeld (11.06.2018). Erstmals hat sich der Vatikan in einem umfassenden Dokument zum modernen Massenphänomen Sport geäußert. Das neue Dokument „Sein Bestes geben“ der vatikanischen Behörde für Seelsorge-Themen hebt die positiven Aspekte des Sports wie Fairplay, Freude, Teamgeist und Mut hervor. Der christlich wertorientierte Sportverband unter katholischem Dach sieht sein Handlungsfeld genau an dieser Schnittstelle als Brücke zwischen Kirche und Sport. Das Vatikan-Dokument zum Thema „Kirche und Sport“ weist auf Problemfelder wie Doping im Sport hin. Ein Thema, das der DJK-Sportverband durch sein ganzheitliches Präventionsmodell gegen Dopingmissbrauch schon bei Kindern und Jugendlichen ansetzt und durch Aktionen wie „Farbe bekennen“ Stellung bezieht für einen manipulationsfreien Sport.

„Wir als DJK-Sportverband sehen uns dem Auftrag „Sport um der Menschen willen“ verpflichtet. Wir sehen uns durch das vatikanische Dokument in unserem Handeln bestärkt, die Zusammenarbeit von Kirche und Sport weiter voranzutreiben und uns gemeinsam für Toleranz, Respekt, Fairness, Inklusion und Integration einzusetzen.“ so Elsbeth Beha, Präsidentin des DJK-Sportverbandes.

Spirituelle Angebote wie Berg- und Inselexerzitionen gehören zum Markenzeichen des DJK-Sportverbandes. Inklusion und Integration ist fester Bestandteil in zahlreichen DJK-Vereinen - bundesweit. Seelsorge für Sportlerinnen und Sportler durch Geistliche Beiräte zu leisten und Sportlergottesdienste zu zelebrieren, ist traditionsreich und etabliert in der Verbandsstruktur der DJK.

„Der DJK-Sportverband ist in der Vernetzung von Kirche und Sport Profi. Christliche Werte im Sport und auch über den Sport hinaus zu leben, wird in DJK-Vereinen bundesweit praktiziert. Unser Ziel ist, dass die Kirche von der DJK spricht, wenn sie über die Verbindung von Kirche und Sport in Deutschland redet“, sagt Elsbeth Beha.

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG

**Veränderter Zuschussvergabetermin
für die Bereiche Beflockung und Sportförderung
ist der 30. 11. 2018 !!!**

DJK-Übungsleitende qualifizieren sich im Bereich Gesundheitssport

Eine Woche Vielfalt in Seibersbach: Zum sechsten Mal führten die Bistümer im Südwesten (Mainz, Limburg, Speyer, Trier, Freiburg) für DJK-Übungsleitende mit der C-Lizenz „Breitensport“ eine Zusatzqualifikation im Bereich der „allgemeinen Gesundheitsvorsorge“ durch. Dabei trafen sich im Sport- und Freizeitzentrum des Sportbundes Rheinhessen in Seibersbach neun interessierte DJKler/innen, um sich in einer 60stündigen Ausbildung über die aktuellen Erfordernisse des Sports in der Prävention zu schulen.

Gegenüber den vorherigen Jahren wurden neue Inhalte umgesetzt. So begeisterte Günter Kaspari (Oberwesel) mit Pfeil und Bogen die Teilnehmenden so sehr, dass sie beim abschließenden Cloudschießen (Schuss in die Wolken) ein besonderes Erlebnis verspürten. Auch Hiltrud Gunnemann, Abteilungsleiterin Sportentwicklung beim Landessportbund Rheinland-Pfalz, brachte viel Kompetenz im Bereich

des Qualitätssiegels in den Lehrgang. Ob und wie mit Krankenkassen zukünftig zusammen gearbeitet wird, das wusste sie zu vermitteln. So wurde es wieder eine spannende, intensive und individuelle Woche, die vielfältige Themen bereithielt. Gemeinsam wurden Sportarten ausprobiert und kennen-

gelernt, die sich besonders gut als Vereinsangebote eignen. Im Kursystem sollen attraktive Bewegungsangebote helfen, dass sich Menschen für das Sporttreiben in den DJK-Vereinen entscheiden. Das Qualitätssiegel „Sport Pro Gesundheit“ garantiert hierbei eine hohe Qualität der Angebote. Forts. S. 6



Das Erzbischöfliche Seelsorgeamt Freiburg sucht möglichst **zum 1. Januar 2019** für das Referat Kirche in Freizeit und Tourismus mit einem Beschäftigungsumfang von 100 Prozent (39,5 Wochenstunden) befristet bis zum 31. Dezember 2021 eine / einen



Projektereferentin / Projektreferenten im Fachbereich Kirche und Sport / DJK

Der Fachbereich vertritt die Anliegen der Kirche in der Welt des Sport und die Anliegen des Sports in der Kirche. Er unterstützt den Sportverband DJK, mit 53 Ortsvereinen und über 20.000 Mitgliedern einen der größten Verbände in der Erzdiözese Freiburg.

Ihre Aufgaben:

- Begleitung und Weiterentwicklung der Arbeit der Diözesanjugendleitung des Sportverbandes DJK
- Konzeptionelle Entwicklung, Durchführung und Reflexion von Bildungsangeboten im Bereich der Jugend- und Familienarbeit des Verbandes.
- Planung, Organisation und Durchführung von Schulungsmaßnahmen hinsichtlich Gewalt und Suchtprävention sowie Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport.
- Initiierung, Durchführung und Dokumentation von sportlich geprägten pastoralen Projekten in Zusammenarbeit mit Seelsorgeeinheiten und anderen kirchlichen Institutionen.
- Vereinsberatung und -begleitung sowie Vernetzung und Entwicklung von Initiativen innerhalb und außerhalb des DJK Diözesanverbandes.
- Entwicklung von zukunftsfähiger Verbandsausrichtung u.a. im Hinblick auf das DJK-Verbandsjubiläum 2020 und Unterstützung bei der Entwicklung einer engagementfreundlichen Verbandskultur.

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium in Theologie, Sportwissenschaft, Pädagogik, Sozialpädagogik oder ein vergleichbarer Abschluss
- Erfahrung in der Verbandsarbeit; Interesse am Handlungsfeld Kirche und Sport
- Kreativität, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität; Organisationstalent; Fähigkeit zu selbständigem und strukturiertem Arbeiten
- Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft

Unser Angebot:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten; kollegiale Zusammenarbeit
- Entgelt in Anlehnung an den TV-L und die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen; Zusatzversorgung
- Flexible Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Arbeitszeitregelungen
- Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Gute Fortbildungsmöglichkeiten und die Vorteile eines betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Jobticket für den RVF

Die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche setzen wir voraus. Dienort ist Freiburg i.Br. Im Interesse einer aktiven Gleichstellungspolitik fordert die Erzdiözese Freiburg ausdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Bewerberinnen / Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbung unter Beifügung der üblichen Bewerbungsunterlagen bis zum 12.10.2018 per Mail an: bewerbung@seelsorgeamt-freiburg.de. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Michael Gosebrink, Tel. +49 160 95950265, zur Verfügung.

Im Bereich des Ausdauertrainings mit dem Schwerpunkt „Herz-Kreislaufsystem“ setzte Michael Gosebrink (Freiburg) Akzente beim Aqua Jogging und Nordic Walking. Carina Bappert (Oberwesel) verwandelte die Sporthalle in eine Bewegungslandschaft zur Schulung der koordinativen Fähigkeiten, Sinne und Achtsamkeit. Lukas Monnerjahn (Oberwesel) legte Grundlagen beim Thema „Faszientraining“. Sportmedizinische, physiologische Zusammenhänge und Ernährungsfragen bearbeitete Physiotherapeut Michael Stock (Kaiserslautern), der durch Ernährungsberaterin Miriam Jörder (Teilnehmende des Lehrgangs) unterstützt wurde, während Michael Leyendecker (Wissen) den Begriff „Gesundheit“ aktuell und wissenschaftlich betrachtete. Das Thema „Entspannung und Stressabbau“ verdeutlichte Rainald Kauer (Trier) u.a. am Beispiel Boule/Pétanque sowie unterschiedlichen Entspannungsmethoden, über progressive Tiefenmuskelentspannung, Phantasie Reisen, Autogenes Training bis hin zu Lockerungen und Schüttelungen sowie einem Entspannungskarussell. Die Lizenzen überreichte der Geistliche Beirat des Diözesanverbandes Mainz, Pfarrer Christoph Zell, im Rahmen des gemeinsamen Gottesdienstes mit bewegten Impulsen. Pfarrer Zell lobte das Engagement der neu ausgebildeten Übungsleitenden und motivierte für die Vereinsarbeit.



Im Besitz der B-Lizenz „Sport in der Prävention“ sind nunmehr: Elisabeth Walbrecht (TV Diedensbergen), Herbert Trinkl und Herbert Schönung (beide DJK Käferthal-Waldhof), Michelle Rang (VFL

Nastätten), Miriam Jörder (DJK Neckarhausen), Miriam Troch (DV Mainz), Astrid Krolla und Alexia Hanss (DJK Bingen-Büdesheim) sowie Stephanie Schlenz (DJK Freigericht Neuses).



Allumfassend

DJK-Sportlergottesdienst auf dem 101. Katholikentag in Münster

„Der Sport, wenn er wirklich Sport ist, ist katholisch (...), das heißt allumfassend.“

„Suche Frieden“ – so lautete das Leitwort für den 101. Deutschen Katholikentag vom 09. bis 13. Mai 2018 in Münster. Der DJK-Sportverband und die DJK Sportjugend feierten in der Heilig-Kreuz Kirche in Münster einen gemeinsamen Sportlergottesdienst unter dem Titel „Sport verbindet über Grenzen hinweg“.

Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Pfarrer Dr. Jochen Reidegeld in Konzelebration mit Pfarrer Erhard Bechtold, Kommissarischer stellvertretender Geistlicher Bundesbeirat, zelebriert. Im Sport und im Glauben würden alle Menschen angesprochen, so Bechtold. „Jeder und jede kann dazugehören“. Erhard Bechtold betonte in seiner Predigt die integrative Kraft des Sports, sei es in inklusiven Projekten oder in der Integration von Flüchtlingen in die Sportvereine. „Der Sport, wenn er wirklich Sport ist, ist katholisch. Nicht römisch-katholisch, einfach katholisch, das heißt allumfassend“, so Bechtold.

Der DJK-Sportverband wurde beim Katholikentag über den Stand der DJK Sportjugend auf der Kirchenmeile vertreten. Die DJK-Diözesanverbände Münster und Paderborn brachten die Besucher mit vielfältigen Sportangeboten in Bewegung. In der von Kooperationspartner Adveniat am Samstag angebotenen Werkstatt „Kirche und Sport - gemeinsam für Fairness und Gerechtigkeit. Unterwegs in weltweiter Verantwortung“ war die Sport-Inklusionsmanagerin der DJK, Vera Thamm, eine der Referentinnen neben Sylvia Schenk von Transparency International Deutschland. Vera



Thamm brachte die Perspektive der Inklusion und die Erfahrung als Spitzensportlerin ein. Stephan Jentgens, Adveniat-Geschäftsführer und Vertreter der Kampagne Río bewegt uns! stellte die politische und pastorale Chance und Herausforderung für Kirche und Gesellschaft vor. Die Moderation übernahm Dr. Heiner Ganser-Kerperin von Adveniat.

„Kein Katholikentag ohne die DJK, das hieß es auch dieses Jahr für uns in Münster. Unser Informationsstand der DJK Sportjugend und unserer Diözesanverbände wurde von zahlreichen Prominenten aus Kirche und Politik besucht, wir haben gute

Gespräche geführt, uns in Diskussionen eingebracht und die Menschen sportlich und spirituell bewegt. An den DJK- Zelten haben sich viele Präsidiumsmitglieder und DJKler aus ganz Deutschland zu guten Gesprächen getroffen. Ein rundum gelungener Katholikentag 2018!“ so DJK-Präsidentin Elsbeth Beha in Münster.

Verantwortlich für den Inhalt:
Alexandra Schüttler
Pressesprecherin u. Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit
DJK-Sportverband



Bundesvorsitzende Elsbeth Beha beim Katholikentag in Münster

Bergexerzitionen in der Silvretta

Wasser und Spiritualität in vielfältiger Form erlebbar

Am 28. Juli morgens trafen sich zwölf Personen am Erzbischöflichen Seelsorgeamt in Freiburg, um sich gemeinsam zu den Bergexerzitionen in Silvretta-Gruppe aufzumachen. Glücklich und innerlich erneuert zurückgekehrt sind wir am 3. August 2018 als Bergwanderer- und Pilgerteam, bei dem jede und jeder einzelne seinen Glauben neu erleben durfte. Dazwischen lagen sechs ereignisreiche Tage:

Als erstmaliger Teilnehmer an den Bergexerzitionen war meine Erwartungshaltung eher gemüthlicher Natur. Getreu dem Motto „Wandere von Hütte zu Hütte und inspiriere Dich und Deinen Glauben durch Gespräche, Gebet und Schweigen. Erleben durfte ich sechs atemberaubende Tage, die sich nur bedingt in wenige Sätze fassen lassen. Als Zwölfergemeinschaft konnten wir die Bergwelt der Silvretta unter Idealbedingungen erwandern und besteigen. Beginnend in Ischgl stiegen wir am ersten Tag auf einem gut befestigten Fahrweg um fast 900 Höhenmeter zur Heidelberger Hütte (2264 m) auf. Von dort führte uns die Bergroute zur Jamtalhütte (2165 m), zur Tuoi-Hütte (2250 m) in Graubünden und zurück zur Wiesbadener (2443 m) und Saarbrücker Hütte (2538 m).

Rein optisch lagen dazwischen breite Wanderwege, schmale „Ziegenpfade“, Steinwüsten und Blockwerk, bei denen sich der Pfad lediglich dem fachkundigen Bergführer direkt erschloss. Wir sahen die beeindruckende Bergwelt in ihrer schönsten Hochsommerpracht: Bergglühen am Morgen und am Abend, wilde Bergflüsse, die häufig von unzähligen kleinen Zuflüssen

Forts. S. 9





der Alpengletscher gespeist wurden, kristallklare Bergseen und eine Fauna, die vom satten Grün der Latschenkiefern und Viehweiden bis hin zur kargen Steinwüste oberhalb der Baumgrenze reichte.

Rein innerlich bewegte sich bei den meisten sehr viel mehr: getragen vom christlichen Morgenimpuls und der angeleiteten Selbstreflexion am Morgen und am Abend waren diese sechs Tage für mich eine Reflexion durch mein bisheriges Leben. Der Bergweg gab uns die Optionen sich intensiv im Zweiergespräch auszutauschen oder schweigend The

men, die einem wichtig wurden, filigraner selbst beim Gehen durchzuarbeiten. Bei extremeren Bergsteigerrouen half mir ein Mantra konzentriert auf dem irdischen Weg zu bleiben, um dann nach strapaziöser Kletterroute und Fußmarsch sicher am Ziel anzukommen. Die Vorfreude auf das warme Abendessen wirkten dabei sicher auch motivierend.

Während dieser Pilgerreise wurde 12 verschiedene Menschen mit unterschiedlichsten Vorkenntnissen und Fähigkeiten unter unseren guten Hirten Michael Gosebrink und Kuno Feierabend in spiritueller und

pädagogisch sehr wertvoller Weise zu einer Berg- und Exerzitiengemeinschaft zusammengeführt. Ich persönlich bin dankbar, dass diese Form des intensiven Erlebens der Glaubensreflexion und -erneuerung in atemberaubender Bergwelt und im eigenen körperlichem Rhythmus in der Erzdiözese Freiburg angeboten wird.

Es hat mir die Chance eröffnet, mich mit Menschen verschiedenen Alters und vielfältiger Glaubensgeschichten auszutauschen. Auf dieser Grundlage bot die überragende Bergwelt der Silvretta die einzigartige Kulisse, sich Glaubensziele für die nächste Zeit zu stecken, sein eigenes Leben zu entrümpeln und damit Kraft für Neues zu haben. Ein selbstgestalteter und intensiv erfahrener Berggottesdienst bildete den Höhepunkt dieser inneren Pilgerreise.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Alle, insbesondere Michael Gosebrink und Kuno Feierabend für Vorbereitung, christliche Impulse und Begleitung. Ich bin nächstes Jahr wieder sehr gerne dabei.

Andreas Schlechtweg

Wir waren mal wieder weg

Unterwegs auf dem Jakobsweg von Schwäbisch Hall/Obermühle nach Esslingen

Fast schon zur Tradition geworden ist das Treffen am ersten Tag der Sommerferien, um uns wieder auf den Weg zu machen. Zu acht vertrauten Gesichtern kamen zwei neue. So waren wir in diesem Jahr zehn Frauen für die Gemeinschaft auf Zeit. Vor uns der Weg mit stetigem Auf und Ab durch den Schwäbisch-Fränkischen Naturpark, die Täler der Murr und Rems bis zum Neckar in Esslingen.

Nach einer problemlosen Anfahrt starteten wir in Oberrot/Obermühle. Bis Murrhardt lagen ca. 10 km vor uns und nur ein An- und Abstieg. Der Weg führte uns meistens durch den Wald, wir kreuzten den Limesweg und kamen trotz der hohen Temperaturen gut gelaunt in Murrhardt an.

Der nächste Tag sollte mit 27 km anstrengend werden und bei der Hitze kam auch ich an meine Grenzen. Zunächst führte uns die Jakobsmuschel auf einem ansteigenden Waldweg zum Wanderheim Eschelhof, dann weiter durch den Wald.

Abwärts gelangten wir nach Oppenweiler. Nach einer nicht ganz unfreiwilligen, längeren Rast ging es weiter Richtung Zell, auf einem idyllischen Pfad entlang der Murr flussabwärts. Wir waren dankbar für den Weg im Schatten der Bäume und das erfrischende Wasser verschaffte uns so manchen kühlen Windzug. Von nun an waren wir der Sonne ausgesetzt. Durch die Felder der Backnanger Bucht gelangten wir über Steinbach und Unterweisach bis Allmersbach. Hier trennten wir uns für kurze Zeit und diejenigen, die mit der Hitze besser zurecht kamen, machten sich nach einer kurzen Pause weiter auf den Weg. Die „Gelasseneren“ unter uns machten sich erst nach längerer Rast auf zum Aufstieg bis zum Stöckelhof und dann über einen Höhenweg nah Bürg unserem Etappenziel. Hier kamen wir alle wieder zusammen und konnten den Abend bei Gesprächen über Gott und die Welt genießen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück auf der Terrasse unserer Unter-



kunft, mit herrlichem Ausblick, setzten wir den Weg fort. Durch Streuobstwiesen und Weinberge wanderten wir über Höfen nach Winnenden und gelangten über den historischen Stadtkern zur Schlosskirche St. Jakobus. Bei einer Führung erfuhren wir viel über die Entstehung der Kirche des Deutschritterordens im 14. Jahrhundert und den Jakobus-Schnitzaltar mit der Darstellung des Hähnchenwunders. Dies erinnert an die Bedeutung dieser Kirche als Zwischenstation auf dem Pilgerweg nach Santiago de Compostela. Auf schattigem Waldweg bergan kamen wir zum Hanweiler Sattel und bald bot sich ein herrliches Panorama über die Weinberge ins Remstal. Für diesen Tag sollte es nun nur noch bergab gehen. Über Steinreinach und Kleinheppach führte uns der Weg zwischen Weinreben und Obstbaumwiesen auf unser Etappenziel Endersbach zu. Gerade noch rechtzeitig fanden wir Unterschlupf in einer Tankstelle, denn ein kurzer,

Forts. S. 11



aber heftiger Gewitterschauer entlud sich. Nicht auszudenken, wenn wir noch auf freier Fläche untergewesen wären.

Am letzten Wandertag standen noch einmal 13 km an. Zunächst ging es auf relativ flachem Weg in Richtung Stetten, hier mit Blick auf die Y-Burg an der Glockenkelter aus dem 16. Jahrhundert vorbei weiter gen Esslingen. Schon bald kamen wir auf einen Naturpfad und über Holz- und Wurzelstufen stiegen wir aufwärts. Der Kreislauf kam kräftig in Schwung, bis wir die Schurwaldhöhe erreichten. Nach einer ausgiebigen Rast lag uns das

Tal zu Füßen und ein idyllischer Fußweg führte mal mäßig steil, mal steil, mal sehr steil hinab. Unten in St. Bernhardt angekommen mussten wir uns gleich wieder auf einen Anstieg einstellen. Auf dem danach folgenden Abstieg kamen wir zum Eingang der Esslinger Burg, einer Befestigungsanlage aus dem 14. Jahrhundert. Von hier aus genossen wir den Ausblick auf die historische Esslinger Altstadt, die Frauenkirche, die Stadtkirche St. Dionys und das frühgotische Münster St. Paul. Über den Sailergang führten uns dann 280 Stufen hinab. Damit war unsere diesjährige Wanderschaft beendet, stand für den nächsten

Tag nur noch eine Stadtführung an. Was uns bleibt ist die gute Gemeinschaft, sind gute Gespräche und nette Abende, sind unsere Gedanken zu den Impulsen, die Elsbeth für uns vorbereitet hatte und zu denen sie immer einen geeigneten Platz fand, sind die persönlichen Erfahrungen auf unserem Weg und die Erkenntnis, dass „Peanuts“ ganz schön harte Nüsse sein können. So freuen wir uns auf das nächste Fotobüchlein, welches Bernadette, unsere Fotografin, für uns erstellen wird und auf das nächste Jahr, wenn es weitergeht nach Rottenburg.

„Buen Camino“ - auf allen Wegen
Margit

Neue Sport- und Olympiaseelsorgerin Elisabeth Keilmann wird zugleich Geistliche Bundesbeirätin



Langenfeld (25.05.2018). Elisabeth Keilmann, Pastoralreferentin im Bistum Essen, wird neue Sport- und Olympiaseelsorgerin der Deutschen Bischofskonferenz sowie Geistliche Bundesbeirätin im DJK-Sportverband. Sie folgt auf Pfarrer Thomas Nonte, der das Amt des Olympiapfarrers bis 2014 und des Bundesbeirates bis 2015 innehatte. Die neue Sport- und Olympiaseelsorgerin ist seit 2006 als geistliche Beirätin im DJK Diözesanverband Essen tätig und seit 1997 als Pasto-

ralreferentin. Seit 1997 ist sie außerdem als Vertreterin des Bistums Essen im Arbeitsbereich „Kirche und Sport“ der Deutschen Bischofskonferenz aktiv. Elisabeth Keilmann wurde auf der Bundesbeirätekonferenz am 25. April 2018 einstimmig gewählt, nachdem zuvor der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz der Kandidatur zugestimmt hatte.

Die Theologin ist gespannt auf ihre neuen Aufgaben: „Sportseelsorge ist ein wichtiges pastorales Handlungsfeld. Die Kirche ist ein ganz bedeutsamer Partner für den Sport und ein wichtiger Anwalt für die menschliche Würde und Freiheit. Dazu gehört die vorurteilsfreie Begegnung von Menschen im Sport, weil jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist“, so Elisabeth Keilmann. Es gehe nicht immer um „schneller, höher, weiter“. Die wichtigsten Fragen im Sport hätten mit dem Menschen zu tun. „Kirche und Sport ist eine aktive Partnerschaft, die sich

einsetzt für Toleranz, Respekt, Fairness, Inklusion, Integration, Solidarität, Frieden und Gerechtigkeit. Die gemeinsamen Bemühungen bestehen in der Entfaltung der Persönlichkeit, in der Förderung der Gemeinschaft und Verständigung, unabhängig von Rasse und sozialer Position und im Aufgreifen von Fragen, die Menschen bewegen“, erklärt Elisabeth Keilmann. Das sei auch der Anspruch der DJK, die als werteorientierter Sportverband versuche, christliche Werte in den Sport einzubringen und sich dem Auftrag „Sport um der Menschen willen“ verpflichtet fühle.

Elisabeth Keilmann ist seit vielen Jahren in der DJK verwurzelt. „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und bin mir sicher, dass wir zusammen mit Elisabeth zukünftig wichtige Akzente in Sport und Kirche setzen werden, zum Wohle der Sportlerinnen und Sportler.“ so DJK-Präsidentin Elsbeth Beha.

Berge erleben - Bergerlebnis

Bergexerzitionen für MitarbeiterInnen des Seelsorgeamts Freiburg

Aufbrechen

Träume und Fantasien entwickeln
 Ein Ziel in den Blick nehmen
 Sich entschließen, vorbereiten
 und auf den Weg machen



Den Alltag verlassen

Raus aus dem Alltagstrott
 Termine hinter sich lassen
 Ärger und Sorgen zurücklassen

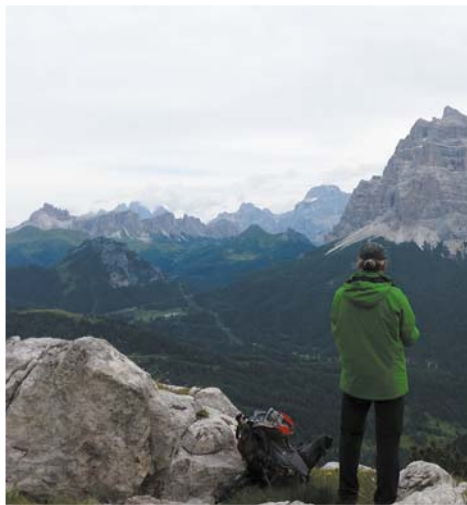
Frei sein

Ohne Termindruck
 Nicht erreichbar sein und
 reagieren müssen
 Selbstbestimmte Schritte tun



Freude

Die Natur bestaunen, die Bergwelt aufsaugen, die Sonne genießen

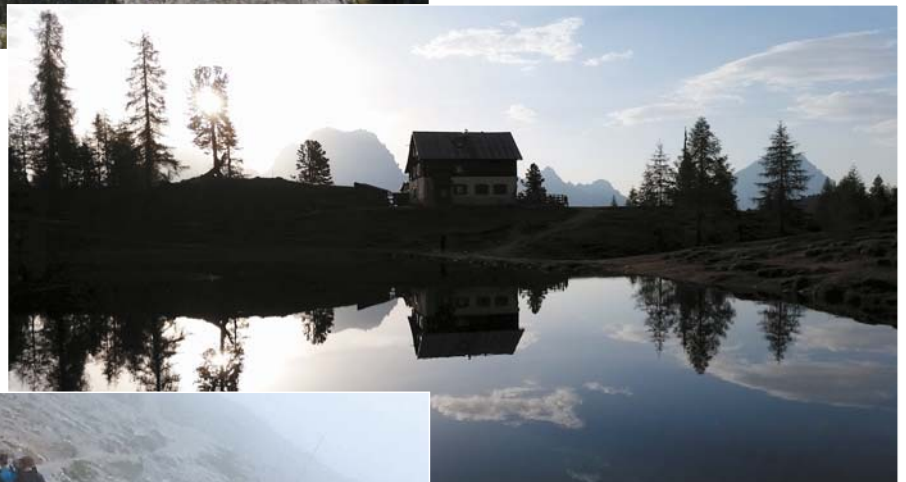


Kraft tanken

Zeit zum Nachdenken haben
Auf einem Stein ausruhen
Den Blick in die Weite schweifen lassen

Inspiziert

Sich selbst als Geschöpf Gottes wahrnehmen
Dem Sinn des Lebens nachspüren
Neue Ideen steigen auf und entwickeln sich



Grenzen spüren

Eigene Begrenzungen akzeptieren
Erschöpfung annehmen
Allmachtsfantasien verschwinden

Text: Heide Warkentin (Herausgeberin), Gipfelgebete, Claudius Verlag, München, Text von Thomas Roßmerkel, leicht verändert

Christlich-islamisches Fußballspiel in Karlsruhe in Karlsruhe bei der DJK Ost

Am 4. Juli 2018 kam es zur Neuauflage des traditionellen christlich-islamischen Fußballspiels auf dem Gelände der DJK Karlsruhe-Ost - und - unter Rekordbeteiligung beider Mannschaften. Nach 2 x 30 Minuten Spielzeit auf dem Großfeld

bei über 30 Grad und insgesamt 15 Toren trafen sich Aktive wie Zuschauer zum anschließend Grillfest auf dem benachbarten Caritas-Gelände. Wie in den vergangenen Jahren auch, standen das gegenseitige Kennenlernen und die Kontakt-

pflege im Mittelpunkt dieses schönen Fußballfestes - abseits von Kommerz und WM. Auf ein Neues im kommenden Jahr.

Bernd Breitkopf

Premierenwochenende der DJK Gloria Freiburg Außergewöhnliche Spiele für eine außergewöhnliche Mannschaft

Die DJK Gloria Freiburg bestritt am 29. Juni 2018 ihr erstes Turnier im Collegium Borromäum in Freiburg und errang Platz 4 bei sechs teilnehmenden Mannschaften. Das gut organisierte Turnier konnte bei bestem Wetter mit stets fairen Spielen und teils hervorragend herausgespielten Toren die Zuschauer begeistern. Im Spiel um Platz 3 unterlag die DJK Gloria nach einer schweren Abwehrschlacht gegen den AC Heiland mit 0:1. Die Bilder zeigen die Mannschaft und das 1:0 gegen den FC Übergang, zugleich Endstand in dieser Partie.

Nur einen Tag später fand auf dem Sportplatz des FV Sportfreunde Forchheim ein Spiel zwischen der DJK Gloria und den Imamen der Ahmadiyya-Muslimen statt. Anlass für das außergewöhnliche Treffen war das bundesweite Jugendtreffen der Ahmadiyya Muslim Jamaat (AMJ), das mit 8.000 Besuchern in der Neuen Messe Karlsruhe stattfand. Unter dem Motto „Sport vereint. Gemeinsam gegen Gewalt. Gemeinsam gegen Rassismus“ lieferten sich beide Mannschaften einen Kampf, der mit 3:3 endete. Weitere Berichte zu diesem Spiel

erschieden im Konradsblatt 29/2018 sowie in den Badischen Neuesten

Nachrichten am 2.7.2018.

Bernd Breitkopf



Hurra - wir bauen ein Weltenhaus

Kinderwochenende in Villingen

Märchenhaftes Kinderwochenende in Villingen

Am ersten Juliwochenende war es wieder so weit:

Unter dem Thema „Märchenhaftes Abenteuerwochenende“ veranstaltete die Diözesanjugendleitung Freiburg das diesjährige Kinderwochenende. Gast durften sie bei der DJK Villingen sein, die das Vereinsgelände, die Bewirtung und super Wetter stellten. Mit dabei waren 16 Kinder aus verschiedenen DJK Vereinen unserer Diözese.

Nachdem am Freitagabend bei herrlichem Sommerwetter die Zelte aufgebaut und alle mit leckeren Hamburgern gestärkt waren, ging es auch schon mit Kennenlern- und Tobespielen rund um das Thema los. Bei einer „Hänsel und Gretel Nachtwanderung“ durften die Kinder neben Spurensuche, Mutproben und Feuerspucker so Einiges erleben - die „märchenhafte Nachtruhe“ musste also ein bisschen auf sich warten.

Am Samstagvormittag standen Workshops auf dem Programm, bei denen die Kinder die am Abend geplante Märchenparty vorbereiteten. Hierfür haben die Kinder Märchentheater selbst geschrieben und eingeübt, für eine Modenschau Märchenbekleidung gebastelt, einen Märchensong gedichtet und ein märchenhaftes Abendessen zubereitet - für jeden war etwas dabei. Die Kinder hatten sehr viel Spaß daran, ihre individuelle Märchenfigur zu entwerfen und diese sowohl äußerlich als auch schauspielerisch zu inszenieren. Da die Villingener Sommersonne sich von ihrer schönsten Seite zeigte, waren am Nachmittag verschiedene kleine Wettkampfstationen und Spiele angesagt - auch eine Wasser-schlacht durfte natürlich nicht fehlen. Beim gemeinsamen Gottes-



dienst unter dem Thema „Du bist einmalig“ durften die Kinder die Geschichte von Punchinello, einer kleinen Holzpuppe hören und erneut ihr schauspielerisches Talent zeigen.

Das Highlight des Wochenendes war die Märchenparty am Samstagabend, wo alle Zuschauer ein buntes Programm mit den einstudierten Theateraufführungen, Spielen und Rätseln, sowie das leckere Märchenessen geboten bekamen. Gemeinsam konnten die Kinder beim Liedern singen am Lagerfeuer den Abend ausklingen lassen.

Den Abschluss am Sonntag bildete

ein großes Chaosgeländespiel, bei dem alle „Märchenprofis“ in kleinen Gruppen verschiedene Aufgaben und Rätsel lösen durften.

Viel zu schnell kam auch schon der Sonntagmittag und damit das Ende des Kinderwochenendes. Müde und reich an Eindrücken konnte die Kinder wieder in die Arme der Eltern entlassen werden. Ein großes Dankeschön auch an dieser Stelle an die DJK Villingen für die tolle Unterstützung!

Die Jugendleitung freut sich schon riesig auf das Kinderwochenende nächstes Jahr, mit hoffentlich vielen bekannten und neuen Gesichtern.

**Probier's mal mit der DJK,
mit Spiele, Spaß so wunderbar
hier auf dem KiWo da erlebt man was!
Und wenn du, Lust auf Märchen hast
dann komm vorbei - wir bieten was
Theater, Basteln, Lagerfeuer - krass!
Was will ich woanders, wo's mir nicht gefällt,
ich hab doch das KiWo - da schlaf ich im Zelt!
Ob Kälte, Sonne, Schnakenstich
auf jeden Fall brauchen wir dich
Denn zusammen sind wir stark,
wir lachen, toben, rennen jeden Tag.
Wir geben Gas und haben dabei ganz viel Spaß,
ja ganz viel Spaß ©**

Spielplatzsanierung DJK Prinzbach

In Prinzbach darf wieder unbeschwert gespielt werden

In Prinzbach traf sich eine fleißige Helferschar der DJK Vorstandschaft, DJK Mitgliedern und Familienvätern, um den gut besuchten Kinderspielplatz auf dem DJK Sportgelände zu renovieren.

Unter der Regie von Christian Haas und Frank Becherer wurde das Projekt angegangen.

Einige alte Spielgeräte und Einrichtungen mussten abgerissen werden und wurden durch neue Spielgeräte ersetzt. Je ein Spielgerät spendeten Ernst Eble und die Landfrauen Prinzbach. Herzlichen Dank dafür im Namen der DJK Prinzbach.

Nach dem Abtragen der alten Hackschnitzel mussten ca. 35 Kubikmeter neue Hackschnitzel verteilt werden.



Zum Schluss bot sich ein tolles Bild, denn der Spielplatz sieht aus wie neu und bietet fortan wieder ein tolles Ambiente für die Kinder, die sich hier auf dem Prinzbacher Spielplatz bestimmt wohl fühlen werden.

Ein Dank an alle Helfer und für die Bereitstellung der Maschinen und Geräte.

Pfingstsportfest DJK Welschensteinach

Zahlreiche Aktionen lockten ein großes Publikum

Ein Pair-Play-Turnier für den jüngsten Fußballnachwuchs, das beliebte Krempelturnier für Hobby- und Freizeitmannschaften mit anschließender After-Match-Party am Sonntag, sowie der traditionelle Festgottesdienst im Zelt mit dem darauf folgenden Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Welschensteinach am Montag, dazu ein Rahmenprogramm für Kinder und das erstmals durchgeführte Fußball-Darts boten neben dem perfekt passenden Festwetter wieder ein abwechslungsreiches Programm beim Pfingstsportfest der DJK Welschensteinach. Dazu hatte das DJK-Organisationsteam um Stefan Jäkle,

Forts. S. 17



Der Festgottesdienst im Zelt wurde von den jüngeren Mitgliedern der DJK Welschensteinach mitgestaltet.



genauso ist es für den Gläubigen wichtig, jeden Tag Christ zu sein, Gottesdienste zu besuchen, Nächstenliebe zu zeigen, dauernd etwas für Jesus und die Frohe Botschaft zu tun“, so Steidel. Andrea Brüstle (Akkordeon) und Melanie Klausmann (Gitarre) sowie die Jugend der DJK Welschensteinach mit Liedern, Fürbitten und Texten gestalteten den Gottesdienst mit. Anschließend präsentierte die Musikkapelle Welschensteinach unter der Leitung von Dirigent Adam Kalbfuß beim Frühschoppenkonzert zum ersten Mal ihr neues Programm, mit dem sie bei den Sommerkonzerten auf-

Beim Kinderprogramm wurde geschminkt, gebastelt und die Hüpfburg war zum Austoben da.

Fotos: Hans-Peter Steiner

Steffen Schwendemann, David Mayer und Hedwig Smyrek mit zahlreichen Helfern im Festzelt und im Clubheim auch kulinarisch wieder Einiges aufgeboden, so dass die DJK nach Aussage des 1. Vorsitzenden Hans-Peter Steiner ein überaus positives Fazit ziehen konnte: „Unser Mammutprogramm mit den unterschiedlichsten Angeboten hat wieder zahlreiche Besucher angelockt und gerade am Sonntag mussten wir alle Hebel in Bewegung setzen, um die Gästescharen zufrieden zu stellen. Am Sonntagmorgen war der jüngste Fußballnachwuchs der Region beim so genannten Fair-Play-Turnier im Einsatz und schon hier war das Zuschauerinteresse sehr groß. „Gerade bei diesen Spielen sind die Eltern oder auch Großeltern mit dabei, um zu schauen, was der Nachwuchs fußballtechnisch schon drauf hat und nach dem Turnier schmecken die Pommes immer besonders gut“, sagte Steiner. Das Krempeltturnier am Nachmittag war mit acht Herren- und drei Damenmannschaften besetzt. Nach der Siegerehrung mit allen Mannschaften im Festzelt sorgte DJ André bei der After-Match-Party



Viele fleißige Helfer waren notwendig, um die zahlreichen Gäste zu verwöhnen.

unter dem Motto „DJK-Pokal, WM-Pokal, wir feiern international“ für ausgelassene Stimmung bis in den frühen Morgen. Zu Beginn des Festgottesdienstes am Montagmorgen erklärte Pfarrer Helmut Steidel den Gottesdienstbesuchern zunächst einmal, dass die DJK Welschensteinach einem katholischen Sportverband angehört und daher ein Gottesdienst auch zu einem Festprogramm gehört. In seiner Predigt verdeutlichte Steidel viele Gemeinsamkeiten zwischen dem Sport und dem christlichen Leben. „Wer im Sport vorne mit dabei sein will, der müsse viel und oft trainieren und

treten wird. Die Mischung aus traditioneller Blasmusik und modernen Rhythmen kam sehr gut an und das Publikum klatschte immer wieder mit. Nach dem Mittagessen gab es für die Kinder noch ein Programm mit Schminken, Spielen und Basteln und an beiden Festtagen war die Hüpfburg für die Jüngsten immer wieder der Anziehungspunkt. Beim erstmals durchgeführten Fußball-Dart waren mehr als 200 Schützen am Start. Die Sieger erhielten attraktive Geldpreise, die von befreundeten Sponsoren der DJK Welschensteinach bereitgestellt wurden.

Kleinfeld-Fußballturnier der DJK Karlsruhe-Ost **Fußball-Senioren holten sich Turniersieg**

Bereits zum 6. Mal in Folge organisierten die Fußball Alten Herren der DJK Karlsruhe-Ost ein Kleinfeld-Fußballturnier für sämtliche Abteilungen des Vereins sowie für befreundete Teams. Vorrangiges Ziel dieses jährlichen Events ist es, die nicht Fußball oder Tennis spielenden Abteilungen des Vereins anlässlich eines solchen Turniers zusammen zu führen und Gemeinschaft zu pflegen. Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen insgesamt acht Mannschaften - zunächst in zwei Gruppen eingeteilt - in der Vorrunde aufeinander, ehe nach

Überkreuzspielen die Plätze 1 bis 8 ausgespielt wurden. Sieger des Turniers wurden die Fußball-Senioren (Ü30) der DJK Ost um ihren Mannschaftsführer Pablo Guerreiro vor den Alten Herren unseres Nachbarvereins Olympia Hertha Karlsruhe um Uwe Grombacher. Den dritten Rang holte sich die SG Tennis/Tischtennis, die unter dem Namen „Schlägerstars“ firmierte, mit Mannschaftsführer Maximilian Willemsen vor den Alten Herren der DJK Ost um Kapitän Dr. Matthias Sander. Die weiteren Plätze belegten die FSG Eggenstein, DJK Ost

Volleyball, DJK Giants Ost Floorball und die Montagskicker (SG Siemens).

Neben dem Sportlichen stand das gesellige Beisammensein auf der Vereinsanlage im Vordergrund. So steuerte die Fitness-Abteilung neben Kaffee und Kuchen auch einen spielerischen Beitrag der Vereinsjüngsten aus dem Eltern-Kind-Turnen unter der Leitung von Sevgi Akbaba bei. Herzlichen Dank allen, die zu einem gelungenen Fest beigetragen haben.

Bernd Breitkopf

RSC/DJK trotz dem Gewitter **Rastatter Stadtmeisterschaft: Finalsieg gegen FC 04**

Der Fußball-Landesligist Rastatter SC/DJK ist bereits in guter Frühform. Das Team um Trainer Matthias Bleich sicherte sich souverän die Rastatter Stadtmeisterschaft 2018. So meldete das Badische Tagblatt in seiner Ausgabe vom 23.7.2018. Einen ersten Eindruck unter „Wettkampfbedingungen“ konnten sich die Zuschauer bei der diesjährigen Rastatter Stadtmeisterschaft verschaffen. Gastgeber FV Germania

Plittersdorf war Ausrichter der Halbfinalspiele sowie des Endspiels auf dem Sportgelände im Binsfeld. Hierfür hatten sich neben den Gastgebern des SV Nederbühl/Donau der FC Rastatt 04 sowie der Rastatter SC/DJK qualifiziert. Das erste Halbfinale war eine klare Angelegenheit für den Landesligisten Rastatter SC/DJK. Mit 4:0 siegte das Team. Enger ging es dagegen im zweiten Halbfinale zu, wo Gastge-

ber Plittersdorf auf den FC Rastatt 04 traf. Dank der besseren Spielanlage setzt sich hier der FC Rastatt 04 verdient mit 2:0 durch.

Der starke Gewitterregen kurz vor dem Finale hielt sicherlich einige Zuschauer vom Besuch der Stadtmeisterschaften ab. Die spielerische und technische Überlegenheit des Landesligisten machte sich im deutlichen und verdienten 3:0 bemerkbar.

DJK Bundessportfest in Meppen **Es ging um das Erleben**

8 Sportarten standen bei den Meisterschaften, die im olympischen Rhythmus ausgetragen werden, auf dem Programm. Seite an Seite traten behinderte und nicht behinderte Athleten an, so bei den Sportarten Bogenschießen Leichtathletik,

Judo und Tischtennis. „Das DJK-Bundessportfest in Meppen hat genau das richtige Motto gewählt, denn Meppen und der DJK-Diözesanverband Osnabrück haben uns freundschaftlich und hervorragend vorbereitet empfangen,

die Stimmung war harmonisch, der Umgang miteinander herzlich. Die Sportlerinnen und Sportler haben bestens präparierte Sportstätten vorgefunden und konnten auch deshalb ihre Wettkämpfe auf

Forts. S. 19



verbandes mit dem Motto „Sport um der Menschen willen“. Sport, Gemeinschaft, Glaube sind die drei Säulen des DJK-Sportverbandes. Auch deshalb gehörten der traditionelle Pfingstgottesdienst - diesmal mit Weihbischof Jörg Michael Peters - als Freiluftgottesdienst auf der Schülerwiese zum 18. DJK-Bundessportfest dazu.

Am heutigen Pfingstmontag konnte der traditionelle Ökumenische Pfingstgottesdienst in der Meppener Fußgängerzone zum Abschluss besucht werden. Mit dem 18. DJK-Bundessportfest hat der DJK-Sportverband sein Profil als werteorientierter Sportverband weiter geschärft.

Informationen, Bilder und Videos rund um das DJK-Bundessportfest sowie Ergebnisse finden Sie auf www.djk-bundessportfest.de
Foto: DJK-Sportverband
Verantwortlich für den Inhalt: Alexandra Schüttler

hohem Niveau austragen. Der DJK-Diözesanverband Osnabrück und Meppen können Bundessportfest!" so Elsbeth Beha zum Abschluss des DJK-Bundessportfestes am Pfingstmontag in Meppen.

Sportliche Höchstleistungen auf nationalem Niveau gibt es selten bei den DJK-Bundessportfesten. Sie waren aber noch nie das vorrangige Ziel dieser verbandseigenen Meisterschaften. Der DJK-Sportverband

hat einige Teams in den Bundesligen in Sportarten wie Tischtennis, Handball und Volleyball, in einigen Sportarten gibt es viele Talente im Jugend- und Juniorenbereich, die bereits für die DLV-Auswahl gestartet sind. Der Anspruch des DJK-Bundessportfestes ist ein anderer: Neben dem Kampf um die Medaillen geht es auch um das Erleben der großen DJK-Familie und um die Philosophie des christlichen DJK-Sport-

Gold im Mixed für Offenburg

Am vergangenen Pfingstwochenende fand das DJK Bundessportfest in seiner 18. Auflage statt. Alle vier Jahre treffen sich bei dieser Veranstaltung alle DJK Vereine Deutschlands, um in den verschiedenen Sportarten die DJK Bundesmeister auszuspüren. Ausrichtende Stadt war dieses Mal das niedersächsische Meppen und hieß von Freitag bis Montag ca. 3500 Sportler in 19 Sportarten willkommen. Die DJK Offenburg Abteilung Tischtennis war mit einer zwölköpfigen Delegation vor Ort und schickte davon sieben Spielerinnen und Spieler in die Wettkämpfe. Die Ergebnisse konn-

Forts. S. 20



ten sich sehen lassen, auch wenn die Medaillen hauptsächlich im Doppel und Mixed erspielt wurden. Im Einzel gab es lediglich die Silbermedaille bei den Damen durch Theresa Lehmann zu feiern. Ab Halbfinale wurde auf vier Gewinnsätze in den Einzelwettbewerben gespielt. Lehmann unterlag am Ende im Finale gegen Katalin Zsuzsannas Nagy vom DJK SB Landshut, die in der bayrischen Oberliga als Nummer eins lediglich drei Spiele verloren hat. Auch im Damen Doppel war es Nagy, die mit ihrer Mannschaftskollegin Melanie Wenzke die Goldmedaille vor Theresa Lehmann / Melanie Hug abräumte. Einmal Gold gab es dann letztendlich aber doch noch für die Ortenauer zu bejubeln. In einem reinen Offenburger Finale setzten sich nach einem sehenswerten Schlagabtausch Raphael Becker zusammen mit Melanie Hug gegen die Kombination

Lehmann/Karcher durch. Im Herren Einzel qualifizierten sich Raphael Becker und Tim Karcher in ihren Gruppen jeweils als Zweiter für die Achtelfinalspele. Dort ging es dann unglücklicherweise gegen die späteren Finalteilnehmer. Karcher unterlag gegen Oberligaspieler Dennis Emter von der DJK Sparta Noris Nürnberg und Becker musste sich nach 2:0 Satzführung noch David Carstens vom DJK SB Landshut, dem späteren Sieger, geschlagen geben. Auch die Jugend kam an diesem Wochenende nicht zu kurz. Aus Offenburger Sicht durften sich Samuel Schürlein und Hannes Blase über die Bronzemedaille im Doppel freuen. Im Mixed gab es außerdem Bronze für Samuel Schürlein und Noemi Graf. Neben dem Sportlichen waren wie üblich noch viele Programmpunkte innerhalb der Stadt und auf der Festwiese geboten. Ein Highlight war sicherlich das

große Abschlussfeuerwerk am Sonntagabend.

Die Medallenträger:

Goldmedaille:

Mixed:

Melanie Hug/Raphael Becker

Silbermedaille:

Damen Einzel: Theresa Lehmann

Damen Doppel:

Theresa Lehmann/Melanie Hug

Mixed:

Theresa Lehmann/Tim Karcher

Bronzemedaille:

Jungen U18 Doppel:

Samuel Schürlein/Hannes Blase

Mädchen U18 Doppel:

Noemi Graf/Sarah Badalouf (DJK Saarbrücken-Rastpfül)

Mixed:

Noemi Graf/Samuel Schürlein

DJK Tiergarten-Haslach auf dem Bundessportfest

Am Pfingstwochenende fand in Meppen das DJK Bundessportfest 2018 statt. Von der DJK Tiergarten-Haslach hatte sich nach langer Zeit mal wieder eine 40-köpfige Delegation auf den Weg gemacht, an dieser alle 4 Jahre stattfindenden Veranstaltung teilzunehmen. Beim diesjährigen Bundessportfest waren über 3500 Teilnehmer für 19 Disziplinen angemeldet gewesen. Nach Anreise im Reisebus, Registrierung und Quartierbezug im Gymnasium Marianum machte sich die Gruppe am Freitagabend auf den Weg zum zentralen Veranstaltungsort. Die Eröffnung des Bundessportfests erfolgte im Rahmen eines Eröffnungsprogramms, welches um 19 Uhr an der Schülerrwiese in Meppen startete. Den Samstag verbrachte man



auf der Veranstaltungsmeile in der Innenstadt, wo allerhand geboten wurde. Der Tag fand seinen Abschluss mit einem Gottesdienst auf der Festwiese, abgehalten von Ber-

lins Bischof. Es war ein außergewöhnlicher Gottesdienst, hatten doch die Getränke- und Essensstände der Schülerrwiese während

Forts. S. 21

der Messe geöffnet und regen Zulauf.

Die Fußball-Turniere fanden am Pfingstsonntag statt. Sie wurden auf der Anlage der DJK Geeste vor den Toren Meppens ausgetragen. Aus dem Renchtal trat dabei die C-Jugend der SG DJK Tiergarten-Haslach an. Nach erfolgreicher Vorrunde ohne Gegentor traf die Mannschaft im Halbfinale auf das Team der nahe gelegenen DJK Papenburg. Entschlossen ging's ans Werk. Mit bewährtem Passspiel wurden immer wieder die schnellen Stürmer gesucht. Der permanente Vorwärtsdrang schnürte den Gegner in der eigenen Hälfte ein und so war mit dem 3:0 zur Pause bereits eine Vorentscheidung gefallen. Auch in Halbzeit zwei ließen die Ortenauer Jungs Ball und Gegner laufen und kamen zu einem ungefährdeten 4:0-Erfolg. Im Finale traf man schließlich auf DJK Rasensport Osnabrück. Diese hatten sich im 11m-Schießen gegen DJK Vierlinden Duisburg durchgesetzt.

Es entwickelte sich ein spannendes Spiel, bei dem RS Osnabrück die gefährlicheren Torgelegenheiten erarbeiten konnte. Ohne Torerfolg wurden die Seiten getauscht. Kurz danach gelang es Osnabrück, einen Angriff über die rechte Seite

durch zu bringen und die 1:0-Führung zu erzielen. Nun waren die Renchtaler gefordert. Trotz zunehmend bemerkbarem Kräfteverschleiß drängten sie mit großem Siegeswillen auf den Ausgleich. Dieser gelang schließlich 5 Minuten vor dem Spielende, als T. Rohrer einen schönen Diagonalpass auf D. Ell spielte, der aus ca. 14m wuchtig ins kurze obere Eck traf. Nun hatten die Südbadener Oberwasser. Aber weitere Großchancen der SG Tiergarten-Haslach wurden ungenutzt vergeben. So blieb es letztendlich beim leistungsgerechten Remis. Die Entscheidung mußte im 11m-Schießen fallen. Hierbei konnte Torhüter L. Fischer einen Schuss parieren, einen weiteren setzte DJK RS Osnabrück neben das Tor. So blieb es S. Kethalo vorbehalten, mit dem 4. verwandelten Strafstoß der SG Tiergarten-Haslach die Entscheidung zum 4:2-Erfolg herbeizuführen. Somit dürfen die Spieler nun offiziell den Titel „Deutscher U15-Meister 2018 der DJK-Vereine“ tragen. Nach der vorzeitigen Meisterschaft in der Kreisliga, dem gewonnenen Bezirkspokal und dem dritten Platz bei den Futsal Bezirksmeisterschaften im Winter, war dies ein weiterer Höhepunkt einer äußerst erfolgreichen Saison. Die

Siegerehrung nahm anschließend die DJK-Bundesvorsitzende Elsbeth Beha vor. Sie freute sich in diesem Fall besonders mit den Siegern, da sie ja auch aus dem Diözesanverband (DV) Freiburg stammt. Auch der Bundesfachwart Sport, Jürgen Martens, und der Vorsitzende des DV Freiburg, Hansheinrich Beha, gehörten zu den ersten Gratulanten.

Die Freude bei Mannschaft und mitgereisten Fans war natürlich riesig, war die Delegation der DJK Tiergarten-Haslach unter Leitung von Christian Panter doch eine der am weitesten gereisten Teilnehmer gewesen. Als Belohnung spendierte der DV Freiburg noch eine Runde Eis für alle. Danach ging es entkräftet aber glücklich zurück in die Meppener Innenstadt, wo am Abend noch Live-Musik auf dem Festplatz „Schülerwiese“ geboten wurde. Am Pfingstmontag erfolgte dann nach drei kurzen Nächten die Rückreise in die Ortenau. Alle Beteiligten waren von der Atmosphäre in der DJK-Gemeinschaft begeistert. Zudem war man sich einig, dass dies ein besonderes Erlebnis war und jede und jeder freut sich bereits auf das nächste Bundes-sportfest, welches 2022 in Ingolstadt stattfinden wird.

DV Freiburg holt Silber und Bronze

43. Bundeschampionat in Rheine

Über das Fronleichnamswochenende (31.05.-03.06.18) wurde das 43. DJK Bundeschampionat für Schülerinnen und Schüler (Altersklasse U15) in Rheine (NRW) ausgetragen. Für dieses mittlerweile sehr traditionelle Turnier wurden in diesem Jahr folgende DJK-Sportler/innen nominiert:

Schülerinnen: Noemi Graf
 Schüler: Samuel Schürlein,
 Arnor Andreas
 Betreuer: Hannes Blase
 (alle Teilnehmer DJK Offenburg)

An den ersten beiden Turniertagen fanden die Mannschaftwettkämpfe statt. Gespielt wurde in zwei 6er Gruppen, wovon sich die beiden

ersten Mannschaften für das Halbfinale qualifizierten.

Für diese Konkurrenz wurde die Mannschaft um Betreuer Hannes Blase vor Turnierbeginn durch die TTR-Einstufung aller Teammitglieder an Position 4 gesetzt.

In der Gruppenphase musste lediglich dem Team von Münster 1 zum

Forts. S. 22

Sieg gratuliert werden und die Halbfinalteilnahme war mit einer Bilanz von 4:1 nach allen Gruppenspielen gesichert.

Im Halbfinale wartete die topgesetzte Mannschaft und auch der spätere Titelgewinner des LV Sachsen-Anhalt, welche an diesem Wochenende nicht zu schlagen war. Somit musste man im letzten Spiel um die Bronzemedaille gegen den Dauerrivalen aus Stuttgart an die Tische. Nach einer geschlossenen Mannschaftsleistung hieß es hier am Ende 3:2 für den DV Freiburg, was einen hervorragenden 3. Platz und somit Edelmetall bedeutete.

Am letzten Turniertag wurden dann die Titel in den Einzelwettbewerben ausgespielt. Bei einem sehr stark besetzten Turnier mit einigen Deutschen Ranglistenspielern in beiden Konkurrenzen hatte sich die Delegation aus Freiburg erhofft, den Schwung aus dem Teamwettbewerb mitzunehmen und auch in den Einzeln um die Medaillen mitzuspielen.

Für Noemi Graf und Arnor Andreas waren die Medaillenträume allerdings schon nach der Gruppenphase beendet.



Samuel Schürlein, der zu den gesetzten Spielern des Einzelturniers gehörte, konnte sich ungeschlagen durch die Gruppenphase spielen und stand nach einer starken Leistung in der Endrunde.

In der KO-Phase konnte der immer stärker werdende Samuel Schürlein sich bis ins Finale vorkämpfen und somit um die Goldmedaille spielen. Im Finale traf er nun auf die Nummer 6 aus Deutschland und für das Schüler-Einzel topgesetzte Darius Heyden aus Sachsen-Anhalt.

Nach einem hochklassigen Endspiel über 5 Sätze und zahlreichen Ballwechseln auf höchstem Niveau hieß es am Ende 3:2 für Heyden

und somit Silber für Samuel Schürlein, welcher mit seiner Leistung mehr als zufrieden sein durfte.

In Summe war es ein sehr schönes und erfolgreiches Turnier für die Delegation aus Freiburg, welche sich schon auf das Turnier kommenden Jahr in Magdeburg freut und auch dort wieder um die Medaillen mitspielen möchte.

Auszug Ergebnisse:

Mannschaftswettbewerb: Spiel um Platz 3:

DV Rottenburg Stuttgart I- DV Freiburg 2:3

Einzelwettbewerb Schüler:

2. Platz: Samuel Schürlein - DV Freiburg

DJK Villingen

Drei Meistertitel im Juniorenbereich

Die Fußballsaison im Jugendbereich wurde am vergangenen Wochenende mit den letzten Spielen abgeschlossen. Die Meister in den verschiedenen Ligen werden den Meisterwimpel und Urkunden demnächst durch den Verband überreicht bekommen. Bei der DJK Villingen freut man sich, dass man drei Meistertitel feiern darf. Allesamt konnten im E-Juniorenbereich erzielt werden. Die E II Junioren gewannen am letzten Spieltag in Ober-

reschach mit 17:2 Toren und konnten mit einem Torverhältnis von 98:25 und 33 Punkten die Meisterschaft feiern. Die E III Junioren hatten im letzten Spiel in der Kleinfeldstaffel 8 Neukirch zu Gast und gewannen mit 14:0 Toren. Sie freuten sich über den Meistertitel mit 30 Punkten und einem Torverhältnis von 69:29 Toren. Schließlich wurde auch die E-Junioren IV Meister in der Kleinfeldklasse 10. Wohl reichte es im letzten Spiel gegen Oberbal-

dingen nur zu einem 3:3, aber die Meisterschaft mit 34 Punkten und dem sagenhaften Torverhältnis von 127:41 Toren, war schon zwei Spieletage vor Saisonende in sicherer Hand.

Die E-I Junioren belegten in der Kleinfeldstaffel 13 den 4 Platz.

Insgesamt hatte die DJK Villingen, die seit Jahren eine erfolgreiche Jugendarbeit an den Tag legt, in dieser Saison 13 Jugendmannschaften gemeldet.

Forts. S. 23

Im A-Juniorenbereich wurde die Mannschaft in der Bezirksliga Vizemeister hinter dem FS Geisingen. Mit 47 Punkten und 83:29 Toren zeigten die A-Jugendlichen, die das letzte Spiel gegen Bonndorf knapp mit 3:4 verloren, dass sie im Bezirk vorne mitspielen können. Höhepunkt war der Sieg im Bezirkspokal gegen Möhringen. Einige Spieler wechseln nun auch in den Aktivenbereich.

Die A II belegte in der Kreisliga den fünften Platz.

Die B Junioren spielten in der Bezirksliga im vorderen Bereich mit. Am Ende steht ein fünfter Platz mit

33 Punkten zu Buche.

Dass auch im C-Juniorenbereich die DJK Villingen gute Spieler hat, bewiesen die Spieler der C I am letzten Spieltag. Am Samstag schlug man den Bezirksmeister FV Tennenbronn mit 4:2 Toren. Schlussendlich feierte man die Vizemeisterschaft mit 43 Punkten und einem Torverhältnis von 95:19 Toren.

Die C II Junioren belegten einen Mittelfeldplatz in der Kreisliga.

Die D-Junioren spielten mit der ersten Mannschaft in der Bezirksliga. Mit dem 5. Platz war man mit den Leistungen zufrieden. Die II Junioren wurden 5 und die dritte Mann-

schaft belegte den 3. Platz.

Es ist lobenswert, wenn es die Jugendabteilung vielen fußballbegeisterten Kinder ermöglicht, nicht nur im Trainingsbereich dem Ball hinterherzurennen und Tore zu schießen, sondern, dass man sich auch dem Wettkampf stellt. Das ist aber nur möglich, weil sich viele ehrenamtliche Erwachsene zur Verfügung stellen um den Trainings- und Spielbetrieb aufrechtzuerhalten. Diesen Menschen, die viel Freizeit unter der Woche und am Wochenende opfern, gilt insbesondere der Dank der Jugendabteilung, denn ohne diese ginge gar nichts.

DJK A-Jugend Bezirkspokalsieger

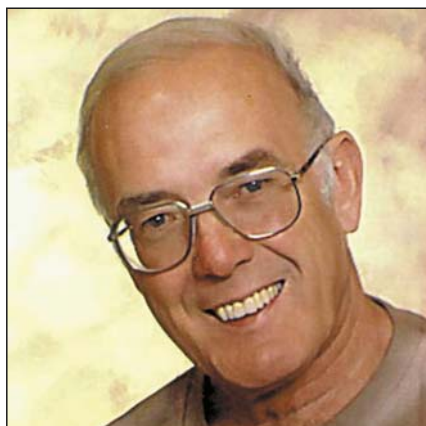
Im Bezirkspokalfinale der A-Junioren in Pfohren standen sich im Bezirksliga-Duell die DJK Villingen (Zweiter) und SG Möhringen (Fünf-

ter) gegenüber. Die überaus faire und spannende Begegnung war am Ende zugleich die torreichste Partie des gesamten Pokaltages. Das

Spiel war von beiden Teams eine Werbung für den Jugendfußball. Überlegener Pokalsieger wurde die DJK Villingen mit 6:3 Toren.

Rolf Rapp

DJK Villingen betrauert Tod des beliebten Sportfunktionärs



Anfang Mai konnte Rolf Rapp, weit über das badische Verbandsgebiet hinaus bekannter Leichtathletik-Funktionär, seinen 79. Geburtstag feiern. Nun starb der beliebte und über die Stadt hinaus bekannte Sportfunktionär. Die Sportgemeinschaft DJK Villingen, der er über 60 Jahre lang angehörte, trauert um

den Abteilungsleiter der Leichtathletikabteilung, der aber auch bei der Tischtennisabteilung jahrelang an der Platte stand. Wie Ulrich Junginger, Präsident der DJK Villingen mitteilte, hat der Verstorbene neben verschiedenen, ihm wichtigen und ihn erfüllenden Aktivitäten dem Verein wertvolle Dienste geleistet. Maßgeblich war unter anderem beim 75jährigen Vereinsjubiläum 1995 aktiv tätig. Er war Mitbegründer der DJK Tischtennisabteilung und bis zuletzt an verantwortlicher Stelle für die Leichtathletikabteilung zuständig. Immer wieder konnte er wichtige Impulse setzen, und mit seinem fundierten Wissen, guten Ratschlägen und mit Weitsicht hat er sich in seiner ihm eigenen, sympathischen und liebevollen Art

in besonders hohem Maß um den Verein verdient gemacht. Für sein vielseitiges Engagement erhielt Rapp zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen: auf Kreisebene die Ehrenmitgliedschaft als Kreisvorsitzender, überregional die Ehrennadeln des BLV und DLV in Gold. Die zweithöchste Auszeichnung des BLV, den Baden-Schild, erhielt er anlässlich des Verbandstages in Welschensteinach. Die höchste Auszeichnung wurde Rapp beim Verbandstag 2006 in Bad Schönborn zuteil, als er aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied im badischen Verband ernannt wurde. Auch von der Stadt VS und dem DJK-Diözesan- und Bundesverband wurde Rapp mehrfach ausgezeichnet.

Postvertriebsstück Gebühr bezahlt

DJK - Deutsche Jugendkraft Diözesanverband Freiburg
Postfach 449 · 79004 Freiburg
E 10272

Deutsche Jugendkraft Diözesanverband Freiburg

TERMINPLAN 2018

Oktober

04. - 07.10.	DJK-Vereinsmanager C-Lizenz Block 1	Mainz
06. - 14.10.	DJK-Übungsleiterausbildung Freizeit/Breitensport Ausbildungsblock	Seibersbach
13.10.	Kinderbibeltag	Au am Rhein
15. - 17.10.	Bewegungserziehung (Aufbaukurs)	Steinbach
19. - 21.10	DV-Vorstandsklausur	Falkau

November

12. / 13.11.	Bundestagung Kirche und Sport	Frankfurt
12. - 14.11.	Bewegungserziehung (Workshop)	Steinbach
23. - 25.11.	Führungskräfteseminar	Zell a. H.

Dezember

30.11 - 02.12.	Familienwochenende	Falkau
08.12.	DV-Vorstandssitzung	Rimbach

Stand September 2018

VEREINSJUBILÄEN 2018

Bitte beachten: Alle Vereine, die im Jahr 2018 ein „rundes“ Jubiläum begehen (25, 50, 75, 100, etc.) werden gebeten, Jubiläum und Termin der Jubiläumsfeier zur Veröffentlichung in „DJK bei uns“ dem DJK-Sportamt schriftlich mitzuteilen.



HOTEL
Klosterbräu-
stuben
Saunalandschaft · Hallenbad · Solarium
Du/WC/TV/Tel, Gartenterrasse
Auch Gruppen sind bei uns
Herzlich Willkommen
ÜF ab € 29,-
Freundlicher Tagungsservice mit
kompletter Tagungs- und Medientechnik
in unserem Seminarraum.
Familie Lehmann
Blumenstraße 19 · 77736 Zell a.H.
UNTERHARMERSBACH
Tel. 07835 / 784-0 · Fax 07835 / 7841-11
www.klosterbraeustuben.de
e-mail: klosterbraeustuben@t-online.de